

SAC OG Balsthal

Tourenbericht zur DoWa 461

Donnerstag, 02. April 2026



Beim Dürstellauch

Bölchenflue 1099m

Treffpunkt	Tennishalle Balsthal Start Wanderung: 8.50 Uhr beim Restaurant Chilchli in Bärenwil
Wanderung	Bärenwil – Asp – Allerheiligenberg – Wuesthöchi – Gwidemhöchi – Bölchenflue – Abstieg Nordseitig u. d. Ruchen – Dürstlauch – Gwidem P959m – Bergwirtschaft Dürstel – Dürstel Spaleneggli – Spalenmatt – Schwengihöchi – Ostseitig um das Schwengiflüeli – Bärenwiler Allmend – Bärenwil.
Teilnehmer	16 Andy Buchwalder, Brigitte Hasler, Elke Wyss, Irmi Bürgi, Karl Christen, Kurt Mägli, Margrit Bordogna, Marianne Schenker, Max Leisibach, Reinhard Hasler, Ruth Schwander.
KuWa's	Brigitte Schenk, Ernst Kunz Gilbert Eschmann, Markus Jurt, Rita Müller.
Wanderleiter	Andy Buchwalder
Entschuldigt	Armin Oehler, Hedi Vonarburg, Susanne Sigel.
Wetter	Sonnig, leicht Bewölkt, starke Bise.
Leistungen	12.2 Km, 632 Hm 3h 50' reine Wanderzeit
Verpflegung	Bergwirtschaft Dürstel, Gemischhter Salat bzw. Bärlauchsuppe, Schweinsbratwurst an Zwiebelsauce mit Rösti, Gemüselasange Inkl. Dessert CHF 32.00
Fahrpreis	Fr. 4.00

DoWa 461 vom 2. April 2026

Bärenwil via Allerheiligenberg, Bölchenflue, Dürstel, Spaleneuggli – Bärenwil:

Bei kühler Temperatur und herrlichem Sonnenschein trafen wir uns um 8.15 Uhr beim vereinbarten Treffpunkt; der Tennishalle im Moos in Balsthal. Nach kurzer Begrüssung starteten wir diese DoWa und fuhren mit den PW nach Bärenwil zum Ausgangspunkt. Dort durften wir dann auch noch unsere Teilnehmerin Irmi begrüßen. Trotz der starken und kühlen Bise, stellte ich dem kleinen, elfköpfigen Grüppchen meine vorgesehene Wanderroute mit dem Ziel der Bölchenflue vor.

Punkt 8.50 Uhr starteten wir in Bärenwil auf 778m beim Restaurant Chilchli. Leicht ansteigend wanderten wir Richtung Asp. Nach der engen und kurzen Schlucht gings auf gutem Forstweg hinauf auf den Allerheiligenberg. Meine Befürchtungen bewahrheiteten sich, denn mit zunehmender Höhe lag auf den Weiden recht viel Schnee. Doch dies hinderte uns nicht an unserem Vorhaben. Vorbei an der riesigen, seit 1977 dort stehenden Skulptur Stiron vom Künstler Franz Stirnimann (13 Tonnen schwer, 11m hoch) und teilweise auf dem Themenweg Himmel und Hölle stiegen wir zum Sattel auf 980m hinauf. Der folgende Wanderweg nördlich vom Drootzieher war komplett schneebedeckt und führte uns horizontal zur Wüesthöchi auf 967m hinüber. Danach gings über offene, schneebedeckte Weiden zum Übergang ins Gwidem auf 1004m. Nicht alltäglich, aber eine vorbeiziehende Wanderin machte von uns allen ein Gruppenfoto! Weiter wanderten wir zur Gwidemhöchi auf 998m, ab hier wurde der Weg steiler und auch eisiger! Nach dieser doch anstrengenden Steilstufe kamen wir auf dem Sattel zwischen Ruchen und der Bölchenflue an. Sechs Teilnehmer stiegen noch zum Tagesziel der Bölchenflue auf 1099m hinauf. Dabei war der untere Wegabschnitt mehrheitlich schneebedeckt und eisig, weiter oben war der Weg dann schnee- und eisfrei, ja gar trocken. Auf der Bölchenflue genossen wir das Panorama bei Sonnenschein und einer rauen Bise. Und dieser kühle Wind war es dann auch, der uns schon nach kurzer Zeit zum Verlassen dieses wunderschönen und beliebten Ortes bewegte. Es folgte der Abstieg hinunter zum Sattel. Von dort aus wanderten wir nur noch bergab, auf schneebedeckten Wegen um den Ruchen herum, bis ins Gwidem hinunter. Punkt 11.40 Uhr erreichten wir die Bergwirtschaft Dürstel und siehe da, die fünf angemeldeten Kurzwanderer, welche vom Vorder Dürstel über die Erzbergrütene aufstiegen, hatten ihr Ziel erreicht und begrüßten uns auf der Terasse an der wärmenden Sonne. In unserer Gruppe machte sich doch bei einigen der Hunger bemerkbar, so dass wir uns nach kurzer Zeit, zum wohlverdienten Mittagessen, in die heimelige Gaststube begaben. Eine Bärlauchsuppe oder ein gemischter Salat zur Vorspeise, Schweinsbratwurst an Zwiebelsauce mit Rösti zum Hauptgang und ein leckeres Dessert wurden uns serviert. Besten Dank an Reinhard für die gespendete Kaffee- und Getränkeunde. Gut gestärkt begaben wir uns alle auf den Heimweg. Wir verabschiedeten uns von den KuWa's, welche der Strasse entlang zum Ausgangspunkt, dem Vorder Dürstel, wanderten. Wir Langwanderer hatte noch einiges mehr vor uns. Zuerst mussten einhundert Meter Höhendifferenz zum Spaleneuggli auf 899m bewältigt werden, und dies mit vollen Bäuchen, danach gings leicht bergab zur Spalenmatt und Schwengihöchi. Das Schwengiflüeli umrundeten wir in östlicher Richtung bis zur Bärenwiler Allmend.

Punkt 15.00 Uhr trafen alle wieder mit zufriedenen Gesichtern und einem Rucksack voller Erinnerungen, bei immer noch schönem Wetter, in Bärenwil ein.

Danke an die KuWa's dass sie so zahlreich an dieser DoWa auf dem Dürstel mit dabei waren. Danke allen fürs teilnehmen an dieser "winterlichen" April-Wanderung in einer wunderbaren Juralandschaft, danke für die wunderbare Stimmung und für das gesellige Zusammensein.

Andy Buchwalder

Fotos: Reinhard, Kurt, Brigitte, Andy und unbekannt (Gruppen Bild)







